

NEUES ENTDECKEN

TALENTE FÖRDERN

IDEEN UMSETZEN

**WIR STÄRKEN
DIE WISSENSCHAFTEN
IN ÖSTERREICH.**

Verfahren und Entscheidungsfindung

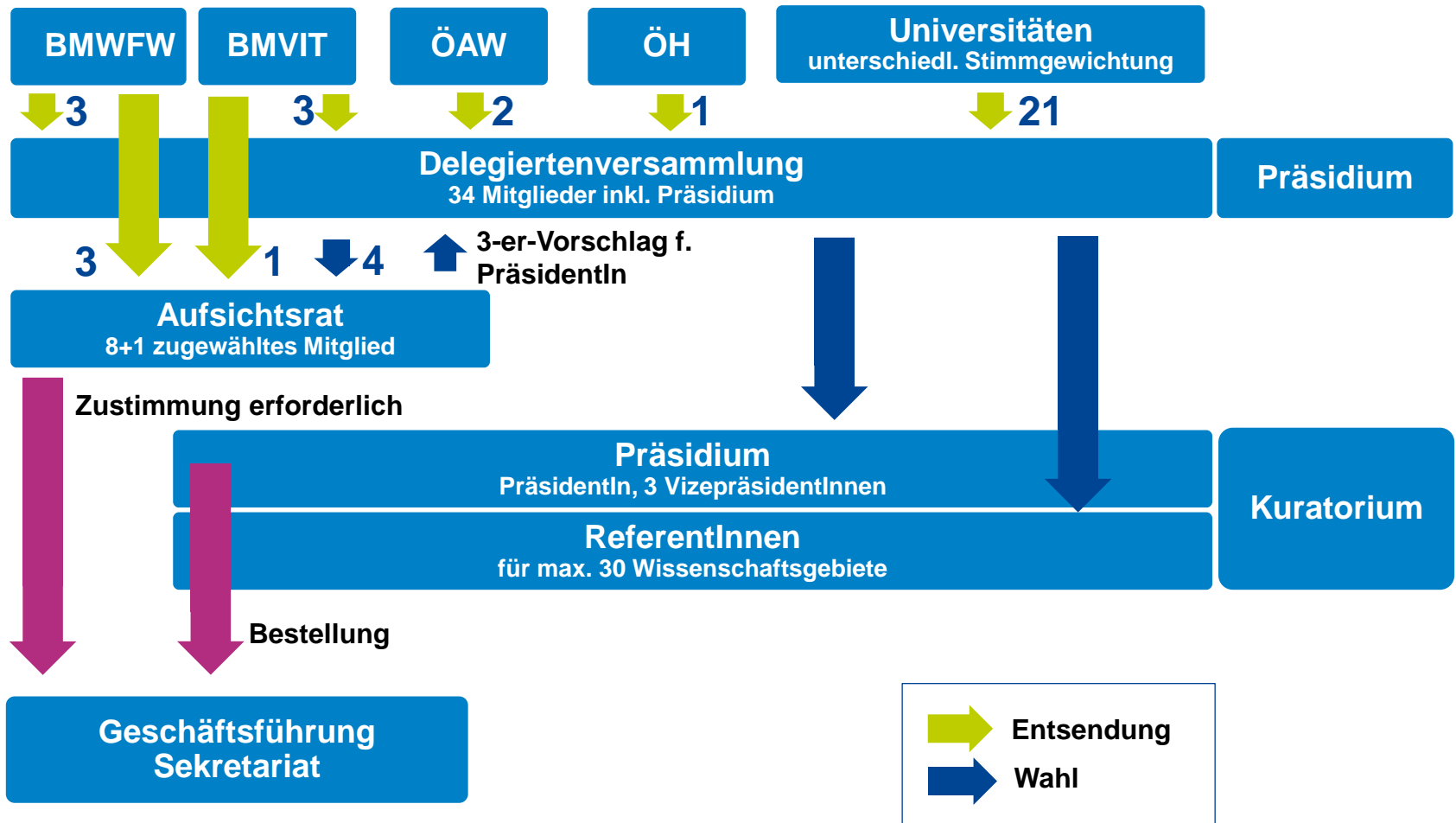
Inhalte der Präsentation

- Transparente Darstellung von FWF-Verfahren
- Projektmanagement, Qualitätssicherung, Evaluation

Ziele der Präsentation

- Verständnis für Rahmenbedingungen und Verfahren des FWF
- Ausräumen von „Mythen“ und „Mystifizierungen“
- Ermöglichen einer realistischen Chancen/Risiken-Abschätzung
- „Hemmschwellen“ für eine Antragstellung beim FWF abbauen

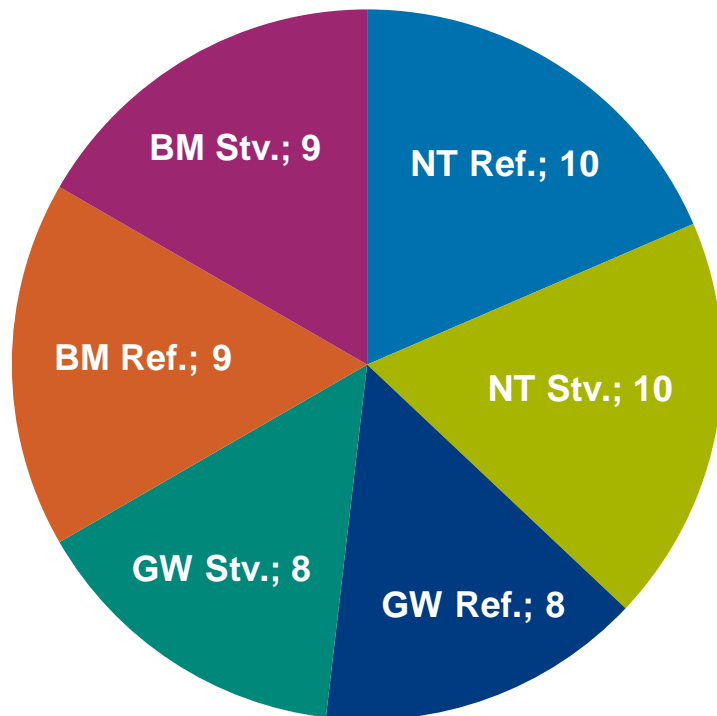
Organe gemäß FTFG



Das „Herzstück“ der FWF-Förderungsmaschine

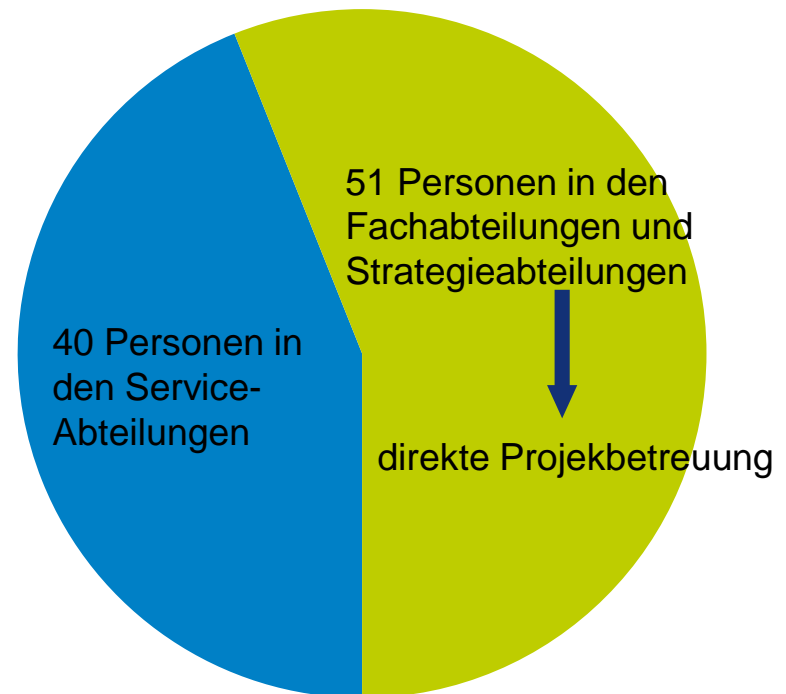
FWF-Kuratorium

27 ReferentInnen (Univ.Prof.),
27 StellvertreterInnen (Univ.Prof.)



FWF-Sekretariat

91 MitarbeiterInnen



„Zusammenspiel“ Sekretariat / ReferentInnen

FWF-Sekretariat

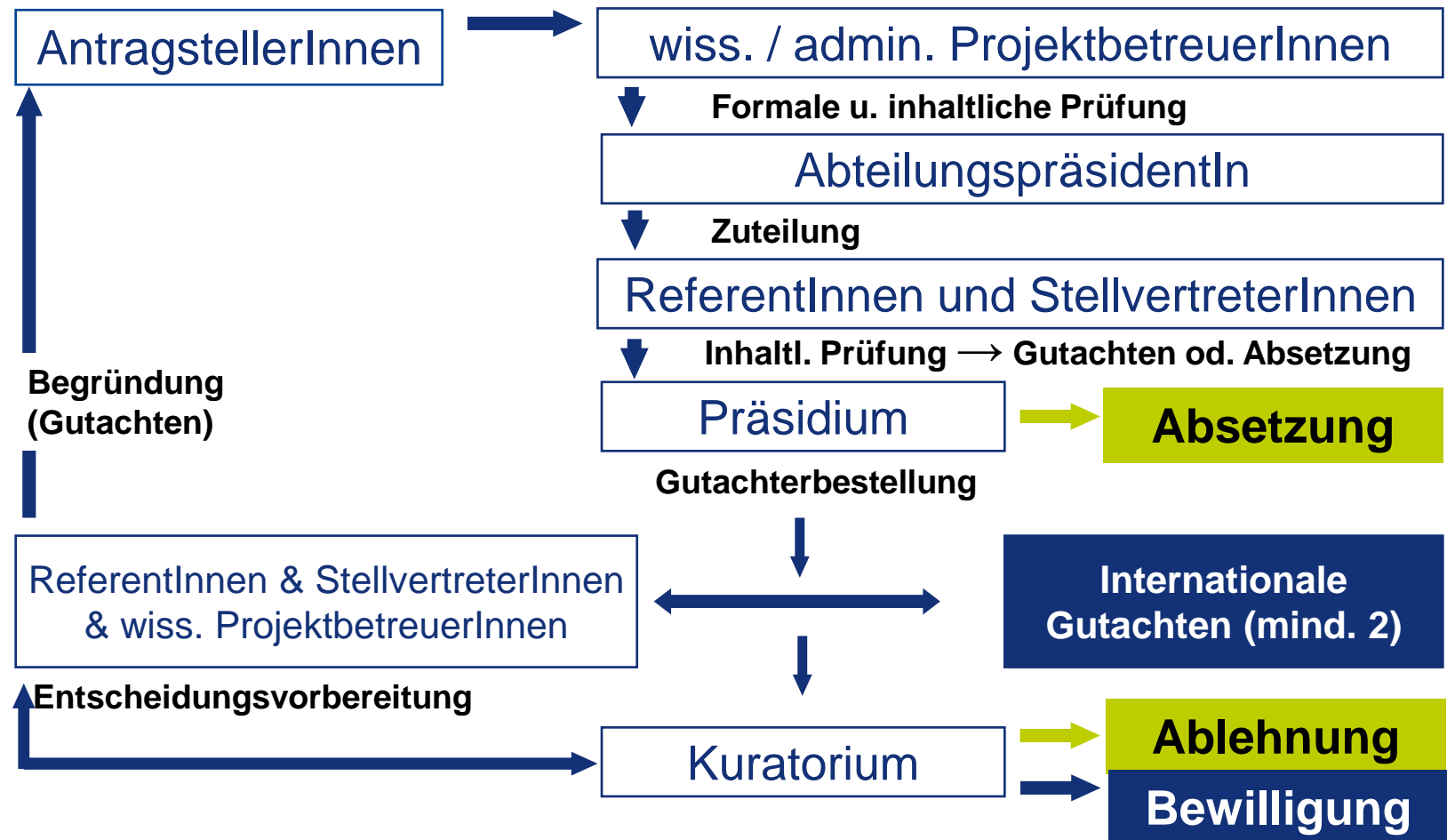
- Beratung der AntragstellerInnen
- Bearbeitung der Anträge
- Interaktion mit den FWF-Gremien
- Organisation des Begutachtungsprozesses
- Kommunikation mit GutachterInnen und AntragstellerInnen
- Vorbereitung der Entscheidungsvorschläge an das Kuratorium

„Zusammenspiel“ Sekretariat / ReferentInnen

ReferentInnen (StellvertreterInnen)

- Nominierung von GutachterInnen
- Präsentation der Resultate der Begutachtung im Kuratorium, Entscheidungsvorschlag
- Mitwirkung am Entscheidungsprozess

Die FWF-Förderungsmaschine

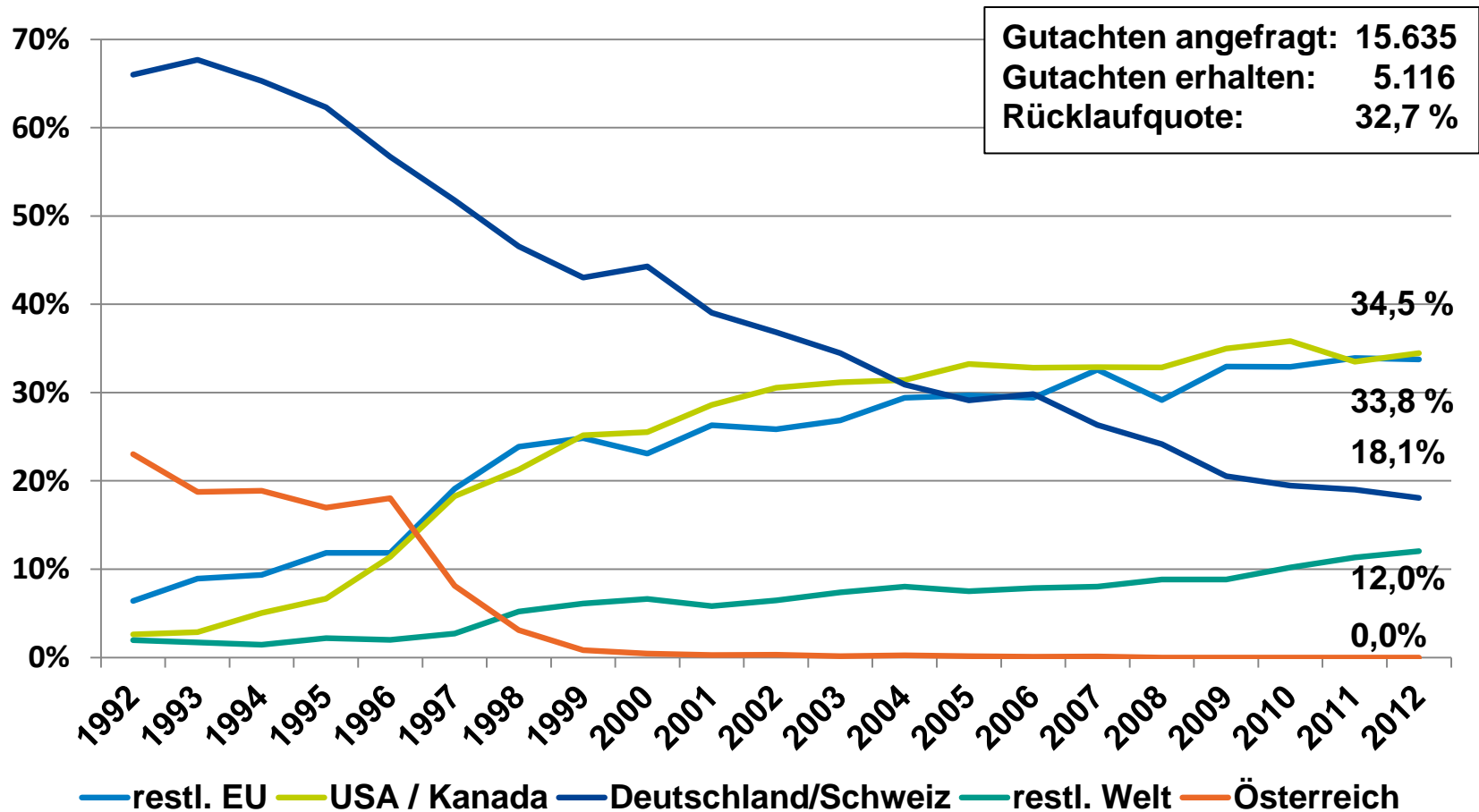


Grundprinzipien der GutachterInnenauswahl

- Ausschließlich aktive Fachleute aus dem Ausland, die mind. auf wissenschaftlicher „Augenhöhe“ mit der/dem AntragstellerIn sind
- Immer antragsspezifisch, keine fixen GutachterInnen (max. 2 Gutachten pro Jahr)
- Regionale Streuung von GutachterInnen
- Stetige Erhöhung des Frauenanteils wird angestrebt
- Bei kleinen Fachgebieten auch Berücksichtigung von „GeneralistInnen“

- Negativliste, Ausschluß von max. 3 GutachterInnen möglich
- Zuständigkeitsüberprüfung: Zusendung des Abstracts
- Befangenheitsüberprüfung durch Büro
- Befangenheitserklärung durch GutachterInnen

Gutachten nach Regionen 1992 – 2012



Rahmenbedingungen der Begutachtung

- Qualitätsmaßstab: International Scientific Community
- Peer Review: nur außerhalb von Österreich
- FWF-ReferentInnen: Vorschlag der GutachterInnen
- FWF-Präsidium: Bestellung der GutachterInnen
- Gutachtenanzahl: min. 2 (gestaffelt nach Antragssumme)
- Sitzungen: 5 pro Jahr
- Entscheidung: Kuratorium auf Basis der Gutachten
- Mehraugenprinzip: wechselseitige Überprüfungen durch 2 ReferentInnen, Büro sowie Präsidium
- Begründung: Gutachten (vollinhaltlich an die AntragstellerInnen)
- Ex-post Begutachtung: Peer Review der Endberichte

Zusammenfassung: Eckpunkte des FWF-Verfahrens

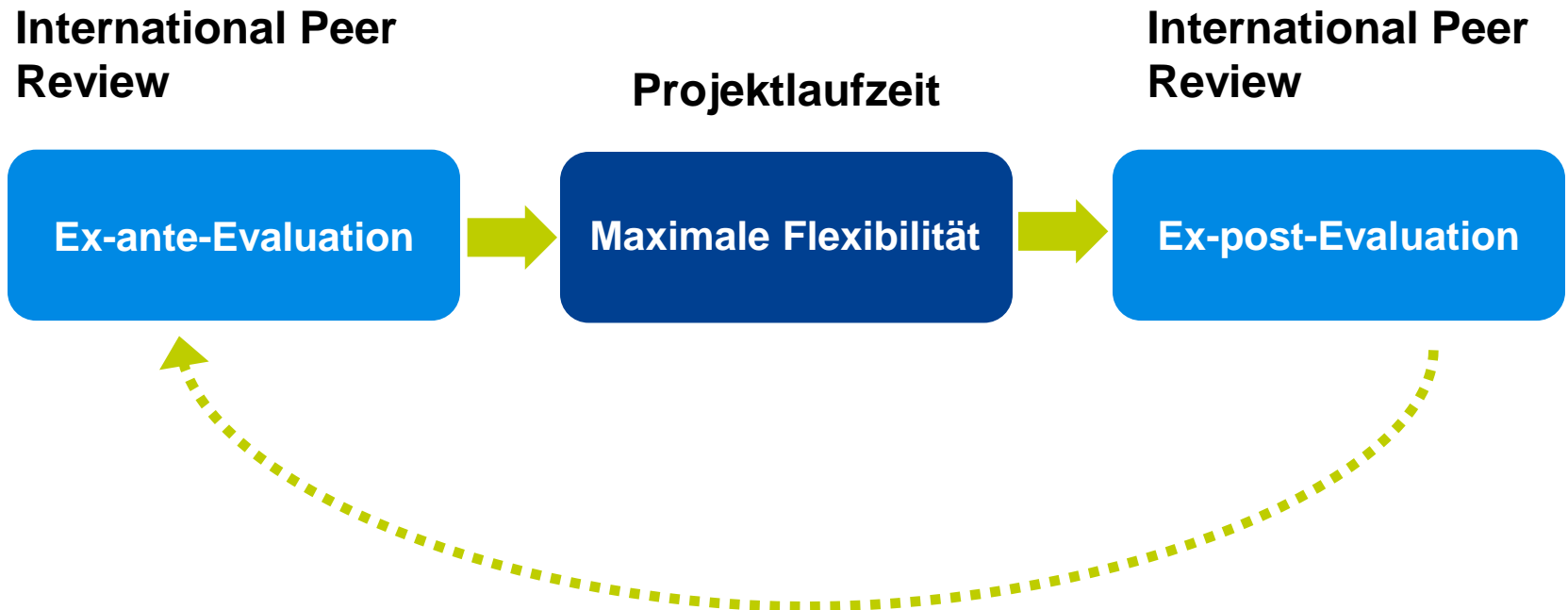
- Striktes Bottom-up Prinzip: keine Themenvorgaben, keine Quoten, keine Bevorzugungen
- Mehraugenprinzip bei allen Verfahrensschritten und Entscheidungen
- Intensive Interaktionen mit den AntragstellerInnen für max. Transparenz
- Unabhängiger internationaler Peer Review als Basis der Qualitätssicherung
- Text der Gutachten als wichtigste Entscheidungsgrundlage (Ratings sind lediglich Indikatoren)
- Diskussion und Entscheidung aller Projekte aller Fachrichtungen in einem Kuratorium mit VertreterInnen aller Fachrichtungen

Projektmanagement, Qualitätssicherung, Evaluation (am Beispiel der Einzelprojekte)

Projektmanagement

- Beginnen Sie so bald wie möglich und führen Sie das Projekt zügig durch.
- Nützen sie die Flexibilität, die Sie bei der Projektdurchführung haben:
 - Globalbudget + 5 % „Allgemeine Projektkosten“
 - Kostenneutrale Verlängerung bis zu 24 Monate
- Bleiben Sie im Finanzrahmen! Es gibt kein zusätzliches Geld!
- Brauchen Sie die Mittel in der geplanten Zeit auf (kostenneutrale Verlängerung bis zu 24 Monate möglich).

Controlling (Qualitätssicherung)



FWF-Prinzipien der Qualitätssicherung

- **Strenge ex-ante-Evaluierung**
Internationales Peer-Review-Verfahren, maximale Transparenz und Fairness: ein Entscheidungsgremium, striktes Mehraugenprinzip aller Entscheidungen
- **Maximale Flexibilität bei der Projektdurchführung**
Globalbudget, zusätzlich 5 % allgemeine Projektkosten, keine „Zwischenberichte“ etc.
- **Ergebnisorientiertes „Controlling“**
Peer Review des Projektberichtes, EDV-Erfassung der Outputdaten (Publikationen, „Karrieresprünge“, Kongressbesuche etc.)

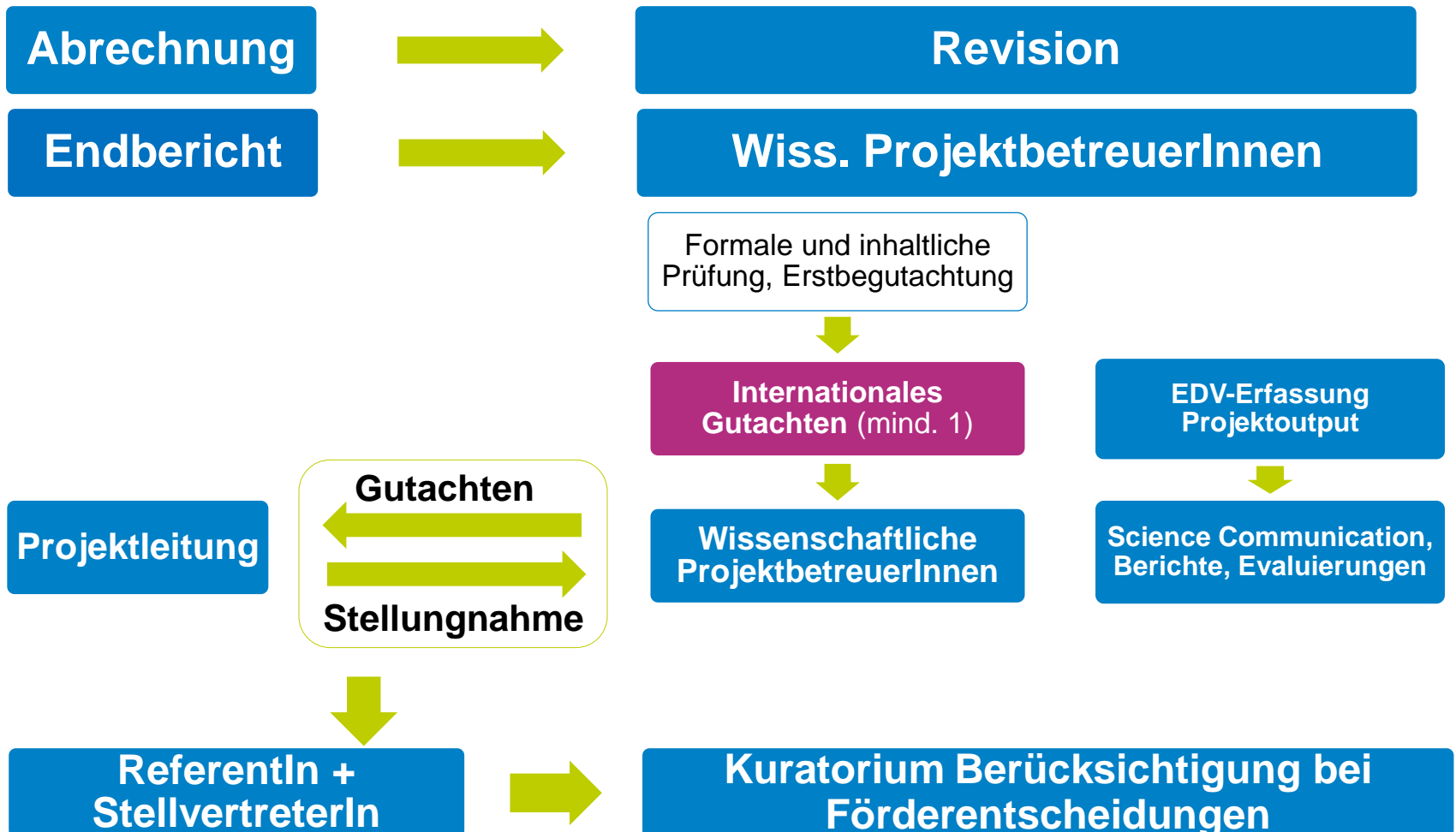
Projektdokumentation / Endbericht

- Jahresabrechnung und 1-seitiger Kurzbericht
- Ein umfassender Bericht zum Projektende, bestehend aus 5 Teilen (insgesamt ca. 2.400 Wörter oder 4 Seiten):
 1. **Summary for PR work (Deutsch und Englisch)**
 2. **Brief project report**
 - 2.1. Report on the scientific work
 - 2.2. Personnel development – importance of the project for the scientific careers of those involved (including the project leader)
 - 2.3. effects of the project outside the scientific field
 3. **Information on project participants**
 4. **Attachments: 6 lists**

(publications, conference participations, development of collaborations, habilitations/ PhD/ diploma theses, effects of the project outside the scientific field, planned follow-up projects)
 5. **Zusammenarbeit mit dem FWF**

www.fwf.ac.at/de/faq/einzelprojekte/evaluierung.html

Projektabschluss / Evaluation



Fazit

- Machen Sie hervorragende Wissenschaft
- Fördern Sie Ihre MitarbeiterInnen
- Sorgen Sie für internationale Kontakte
- veröffentlichen Sie Ihre Ergebnisse international so sichtbar wie möglich (hochrangige wissenschaftliche Zeitschriften, „Open Access“)
- kommunizieren Sie Ihr Projekt und Ihre Ergebnisse auch einer breiteren Öffentlichkeit (bspw. via Projekt-Websites)
- verfolgen Sie auch über den wissenschaftlichen Bereich hinausgehende Aspekte

Dann ist Ihr Projekt aus Sicht des FWF ein Erfolg.

Zum Abschluß:

Das Serviceangebot des FWF (Auszug)

Website des FWF: die Informationsressource

FWF-Website

www.fwf.ac.at

Überblick Förderungsprogramme

www.fwf.ac.at/de/projects/index.html

Antragsunterlagen

www.fwf.ac.at/de/applications/index.html

Prinzipien des Entscheidungsverfahrens

www.fwf.ac.at/de/projects/entscheidungsverfahren.html

Kontaktverzeichnis

www.fwf.ac.at/de/contact/index.html

Interaktionen

- **FWF info-Magazin**

Das Wissenschaftsmagazin des FWF erscheint 4x pro Jahr; unentgeltlich zu bestellen bei redaktion@fwf.ac.at

- **FWF-Newsletter**

Subskription

www.fwf.ac.at/de/public_relations/maillinglist_wissenschaftler.html

FWF Veranstaltungen

- **FWF-Informationsveranstaltung**
mit unbeschränkter TeilnehmerInnenzahl geben eine allgemeine Übersicht über den FWF, seine Positionierung im Wissenschaftssystem und in der Förderlandschaft, sowie seine Arbeitsweise und seine Programme.
- **FWF-Coaching Workshops**
Beschränkte TeilnehmerInnenzahl setzen sich einen Tag lang intensiv mit der "Fördermaschine FWF" auseinander. In Form von interaktiven Übungen an Hand praktischer Beispiele werden Rahmenbedingungen und Verfahren der FWF Arbeit, Einzelheiten der Antragstellung, sowie Begutachtungs- und Entscheidungsprozesse und die Abwicklung des Projektes transparent gemacht.
- **FWF-Workshop Specials**
Auf Anfrage. Sind für spezifische Zielgruppen speziell zugeschnittene Workshops für maximal 20 TeilnehmerInnen.

www.fwf.ac.at/de/public_relations/

[fwf-informationsveranstaltungen/cws-index.html](http://www.fwf.ac.at/de/public_relations/fwf-informationsveranstaltungen/cws-index.html)

Auskünfte und Anmeldung: gerit.oberraufner@fwf.ac.at

FWF Veranstaltungen – 2014

Coaching Workshops, Workshop Special

05.02.2014	KLIF Workshop Special, Innsbruck
28.02.2014	PEEK Coaching Workshop, Wien
14.03.2014	Coaching Workshop für Frauen, Wien
09.04.2014	Coaching Workshop, Salzburg
13.05.2014	Coaching Workshop, Klagenfurt
20.05.2014	Coaching Workshop, Wien
27.05.2014	Coaching Workshop, Graz (MedUni)
04.06.2014	Coaching Workshop, Leoben
02.07.2014	START/ERC Coaching Workshop, Wien
09.09.2014	Coaching Workshop für Frauen, Wien
14.10.2014	Coaching Workshop, Uni Graz
15.10.2014	Coaching Workshop, TU Graz
16.10.2014	KLIF Workshop Special, Graz
04.11.2014	Coaching Workshop, Innsbruck
10.12.2014	Coaching Workshop, Wien

NEUES ENTDECKEN

TALENTE FÖRDERN

IDEEN UMSETZEN

**WIR STÄRKEN
DIE WISSENSCHAFTEN
IN ÖSTERREICH.**